



Annette Schavan schaut Eric Leonhardt (l.) und Kornelius Franke, Zehntklässlern der Turley-Mittelschule, im Beruflichen Schulzentrum beim Löt- und der Computer-Demontage über die Schulter. Frank Schürer, Lehrer für Berufstheorie, gibt Erläuterungen.

—FOTO: ANDREAS TANNERT

Ritterschlag für den „Stollberger Weg“

Bundesbildungsministerin empfiehlt Konzept der Berufsorientierung wärmstens zur Nachahmung

FP 14.08.09

VON RONNY SCHILDER

Oelsnitz. Der „Stollberger Weg“ zur Berufsorientierung findet jetzt Aufmerksamkeit auf Bundesebene: Gestern am frühen Abend hat sich Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) am Berufsschulzentrum für Technik, Wirtschaft und Gesundheit (BSZ) in Oelsnitz darüber informiert, wie seit drei Jahren Mittelschüler des Altkreises auf den Arbeitsalltag vorbereitet werden. Schavan war gestern in Südwestsachsen unterwegs und besuchte außerdem die Freiburger Bergakademie und die Hochschule Mittweida. Am Abend wurde sie noch an der Westsächsischen Hochschule in Zwickau erwartet.

In Oelsnitz erteilte sie dem „Stollberger Weg“ den Ritterschlag, indem sie das Modell wärmstens zur Nachahmung empfahl. Vor drei Jahren hatte in Zusammenarbeit des BSZ zunächst mit der Turley-Mittelschule Oelsnitz und Partnern aus Wirtschaft und Politik ein Ausbildungszyklus begonnen, der Schülern ab Klasse 7 systematische Einblicke in den Arbeitsalltag gewähren soll. Der Kreis der teilnehmenden Schulen und Schüler ist seitdem gewachsen. In anderen Altkreisen des Erzgebirges wurden vergleichbare Konzepte auf den Weg gebracht. Claudia Günther und Vanessa Oehler von der Turleyschule, die zu den Projektschülern gehören, bestätigten gestern, dass sie viel ge-

lernt hätten und ihre eigenen beruflichen Neigungen jetzt besser einzuschätzen wüssten. Nahmen im ersten Projektjahr 208 Schüler aus fünf Mittelschulen an dem Modellversuch teil, waren es im vergangenen Schuljahr 650 Schüler aus allen Mittelschulen der Region, sagte Frank Helzig, Leiter des BSZ.

Ulrich Siegel, der Leiter der Turleyschule, gab Annette Schavan mit auf den Weg, dass „regenerierbare Intelligenz“ für die Zukunft genauso wichtig sei wie regenerative Energien oder nachwachsende Rohstoffe. Schavan streichelte die Seelen der in der Berufsausbildung Tätigen mit dem Satz: „Berufliche Bildung ist das Flaggschiff des deutschen Bildungssystems.“